

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ede Postkammer, 12 bis 14 beim Wälsbergplatz, 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsführer: Gr. Ulrichstr. 16, Fernsprechanschl.: Nr. 7981, bei Anruf der Fernsprechnummer 7981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernspr.-Nr. 7981) und Hauptstr. 7 (Fernspr.-Nr. 1403).  
Der General-Anzeiger erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. 2 Pf., und in den Orten der Umgebung mit eigenen Verteilungsstellen monatlich 30 Pf., mit den wöchentlich einmal erscheinenden sächsischen Samstagsheften 30 Pf., mit den wöchentlich zwei bis dreimal erscheinenden sächsischen Heften 40 Pf., mit den wöchentlich vier bis fünfmal erscheinenden sächsischen Heften 50 Pf. (alle Preise einschließlich der Postgebühren). Die Zeitungen sind in Halle a. S. zu beziehen durch die Verlagsanstalt des General-Anzeigers, in den übrigen Orten durch die Filialvertriebsstellen. — Die Anzeigen sind zu belegen durch den Verleger, der die Anzeigen in der Regel am 1. September des Monats vor dem Erscheinen der Zeitung einreicht. — Die Anzeigen sind zu belegen durch den Verleger, der die Anzeigen in der Regel am 1. September des Monats vor dem Erscheinen der Zeitung einreicht. — Die Anzeigen sind zu belegen durch den Verleger, der die Anzeigen in der Regel am 1. September des Monats vor dem Erscheinen der Zeitung einreicht.

Nummer 213 Halle, Montag den 11. September 1916 28. Jahrgang

## Die Donaueinfestigung Silistria gefallen.

Knappe vier Tage nach Zutraten ist auch Silistria, die zweite Donaueinfestigung der Dobrußa und zugleich eine der größten und wichtigsten Festungen Rumaniens überhaupt, gefallen. Zum zweiten Male binnen zehn Tagen ist das starke Schwert der Deutschen und Bulgaren auf die vertrittende rumänische Nation herabgefallen, und wieder war der Sieg verheerend. Noch ist zwar über die in Silistria gemachte Beute nichts bekannt, da der bulgarische Bericht darüber noch nicht eingetroffen ist. Aber auf jeden Fall ist der Verlust dieses zweiten Donaueinfestigers für den Feind ein schwerer Schlag, und für die schon seit dem Fall von Lutran bedrohte Hauptstadt möcht die Gefahr dadurch zum mindesten vermindert sein.

Gleichzeitig, während der Angriff auf Silistria vor sich ging, haben weiter östlich, in dem Raum von Dobric, schwere Kämpfe mit den dort vordringenden russischen und rumänischen Kräften stattgefunden, wobei auf unserer Seite außer deutschen und bulgarischen Truppen auch Türken eingesetzt haben. Auch die verbleibenden Kräfte haben mit einem vollen Siege der Russen geendet. Die Russen und Rumänen sind zurückgeworfen worden und haben ihren Verlust, der herabgeworfenen bulgarischen Wägen sich entgegennehmen, mit außerordentlich schweren blutigen Verlusten bezahlt. Der Gegner müßte das Schicksal des Dobric, der Verlust von den bulgarischen Truppen. Er befindet sich heute, nach dem Falle von Silistria, bereits jenseits der alten rumänischen Grenze, und die Bulgaren haben somit ihr erstes Kriegziel, die Wiedereroberung des ihnen im Jahre 1913 abgenommenen Teiles der Dobrußa, bereits erreicht. Statt daß die russisch-rumänische Armee, wie es geplant war, von der südlichen Dobrußa aus den Bulgaren in die Hande fiel und auf Aufbruch vorwärts, sehen sich umgekehrt die Rumänen heute im Rücken aus schwerer Bedrohung, und den Russen ist die Hoffnung, von hier aus endlich den ersten Vorstoß auf Konstantinopel anzutreten, gründlich zu Wasser geworden.

So hat die Besetzung der bulgarischen Kriegserklärung um vier Tage, die manches Wochenschilderung erzeugt hat, jetzt ihre Klärung gefunden, und diese Aufklärung ist ebenso erfreulich für uns und unsere Verbündeten, wie betrüblich für die Feinde. Die strategischen Maßnahmen, die während dieser Zeit getroffen wurden, tragen nur reiche Früchte. Mit einer Schnelligkeit und Umsicht, die manchen alten Kämpfern in der Rumänien selbst, erachtet hätten, ist der Sieg, statt von Orsova, wie die Militärstrategie der neutralen Staaten jumeist angenommen hatten, gerade von der entgegengelegten Seite aus erfolgt, und überall in den Ständen der Dobrußa, die vor drei Jahren eine leichte Beute der Rumänen wurden, wehen heute wieder die bulgarischen Fahnen.

Am 1. September wurde in Sofia das Kriegsmotif angeschlagen. Darin wies Herr Ferdinand auf das israelische und hinterlistige Verhalten des Nachbarstaates hin und rief zum Schutze die tapferen bulgarischen Nation zu neuem ruhmreichen Heldentum auf. Der König befahl der Armee, den Feind aus den Grenzen des Reichs zu jagen, den irrenden Führer zu vernichten und die bulgarischen Väter in der Dobrußa aus der Knechtschaft zu befreien. zehn Tage später bereit ist dieses Königsmotiv erfüllt. Die Dobrußa ist jetzt befreit und der ständige Feind wenigstens auf diesem Teil der Front vernichtet. Die klare und frohlockende Politik des Königs Ferdinand, der rechtzeitig den Anschluß an die Mittelmächte zu finden wußte, hat ein neues, glänzendes Verdienst erworben, die jüngerliche, schwächliche und verächtliche Haltung seines Vornamensvaters auf dem rumänischen Throne die verdiente Strafe.

Der Tod der Bulgaren bei der Stegung von Silistria und Dobric, die heutigen Kriegserklärungen, was er als Waise des Kaisers meilt, und mit dem Kaiser aus seinen Überführern beklammert, das ganze deutsche Volk den Deutschen und die verbündete bulgarische Nation zu diesem neuen, großen, gemeinsamen erragenden Erfolg aus herzlichem Glück. Gewiß, auch dies ist erst ein Anfang und Schwermes bleibt zu tun. Aber der über alle Erwartung rasche und glückliche Verlauf des neuen Feldzuges hat doch bereits gesagt, daß die Wiederholungsfrage der angeblich so friedlichen und schlagkräftigen rumänischen Armee in Wahrheit gegen die Schutzkraft der Kriegserklärungen, von Vaterlandsliebe durchdrungenen deutschen und bulgarischen Truppen überwindlich ist. Schon nach dem Fall von Lutran ist der Bericht, den die rumänische Armee entlassen hat, in der neutralen und nicht bei einseitigen Presse auf rund ein Drittel beschnitten worden.

### Der Bericht der deutschen Heeresleitung.

**III. A.) Großes Hauptquartier, 11. Sept.**  
**Wöchlicher Kriegsausflug:**  
**Front des Generalleutnantsmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.**  
**Nichts Neues.**  
**Front des Generalleutnantsmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.**  
Den großen englischen Angriff vom 9. September folgten gestern bessere, aber fruchtlos geführte Kämpfe an der Straße Gohannes-Le Zars und gegen den Abschnitt Gohannes-Combes. Sie wurden abgewiesen. Im Gohannes und südlich davon sind seit heute früh neue Kämpfe im Gange. Bei Zoguedal und im Waldchen von Leuze (zwischen Gohannes und Combes) sind in den gestern geführten Kämpfen vorgehobene Gräben in der Hand des Feindes geblieben. Die Franzosen griffen südlich der Somme nördlich bei Velleux und Vermandouillers an. Wir gewannen einzelne, am 9. September vom Gegner besetzte Häuser von Verny zurück und machten über 30 Gefangene.  
**Front des Deutschen Kronprinzen.**  
**Keinige starker Reiterkampf südlich der Maas.**

Dieses Verhältnis dürfte sich nach dem Fall von Silistria und der schweren Niederlage der Russen und Rumänen bei Dobric noch sehr erheblich verschärfen haben.  
An Bulgaren herrscht nach dem Nebenan italienischer und neutraler Völker Haß. Die Rumänung der Stadt hat bereits begonnen. Der wohlhabendste Teil der Bevölkerung ist in voller Flucht begriffen und die Arbeiterschaft verarmt — ein Schauspiel ohne Beispiel in der Geschichte des Krieges — während der Feind gewissermaßen vor den Toren steht, offensichtlich große Anordnungen gegen die Regierung und gegen den Krieg. Schon ehe der Fall von Lutran bekannt war, hatten die Luftangriffe die Bevölkerung der Hauptstädte in aller Richtung erschreckt. Die viele Wirkung dieser Angriffe kommt in dem Wägen der Sowjetunion zum Ausdruck. Die Russen, die in Europa, in fast jeder Mäusche nach einem Telegramm des „Sociale“, sei von den Deutschen in die furchtbare Weite heimgeführt worden, wie seit dem Tage der Kriegserklärung Bulgaren, um daran die schrecklichen Erlebnisse gegen alles Zeugnis für den Fall des rumänischen Sieges zu fühlen. Nun, damit hat es eine gute Wende! An der Ost- oder erfüllt aus dem Strategischen, das in so großem Umfang und so hitzig ist unter neueren Feind herangebracht ist, mit größter Genauigkeit. Denn, abgesehen von der verdienstvollen Strafe für den Feind, die darin liegt, vorzudringen mit uns, und auch eine heilsame, abschwächende Wirkung auf geistlich ihrer schweren Verwirrungsmomente bewirkt hat, wohl aber große und einflussreiche Parteien aus jetzt noch mit dem verdrückten Gedanken des Eintritts in den Weltkrieg spielen.  
Das gilt vor allem für Griechenland, wo man die Unterstützung der Ereignisse an der Donaufront: annehmen können muß und wo Herr Venizelos in seinem blinden Glauben an die Götter der Entente jetzt doch vielleicht etwas manken werden wird. Eine Wiedermehrung hat sich tatsächlich schon gezeigt. In der bevorstehenden oder schon erfolgten Abweisung des Generalstabes aus Saloniki. Das ist nicht nur ein neuer, in breiter militärischer Größe der Mittelmächte, sondern auch ein Sieg des Königs Konstantin und seiner Politik! Aber das wird sicherlich nicht die einzige Kennzeichnung der Siege in der Dobrußa bleiben.

### Die Kriegslage.

(Von unserer Berliner Redaktion.)  
Berlin, 11. September.  
An der Westfront hält die lebhafteste Angriffslustigkeit der Feinde an. Am Sonnabend haben die Engländer nördlich der Somme auf einer 15 Kilometer breiten Front die Offensive erneut mit sehr starken Kräften aufgenommen. Auf dem Hügel südlich von Thiepval wurde der Angriff bereits in unserem Stützpunkt vermindert. Auf den übrigen Teilen unserer Front, vom 8. bis zu den Westkämpfen, hat unter dem Kommando des Generals, hartnäckige Angriffe gegen Ginchin, wo er mehrere verlorene Angriffe verurteilte, die aber auf der gesamten Front abgelehnt wurden. Auf einer schmalen Stelle, wo der Feind in unsere Stellung eingedrungen war, wurde er wieder zurückgeworfen. Die Verluste der Engländer an Toten und Verwundeten sind außerordentlich schwer. Nur darauf ist es zurückzuführen, daß wir seit heute keine Gefangenen machen. Am Sonntag haben sich die Angriffe besonders gegen den Abschnitt Ginchin-Combes wiederholt, und zwar mit sehr gutem Erfolg.  
Südlich der Somme haben die Franzosen auf verhältnismäßig schmaler Front, aber nach sehr harter Artillerievorbereitung angegriffen. Sie sind ebenfalls abgewiesen worden. Aufnahmen sind in dieser Gegend noch weitere Angriffe erfolgt. Gegen Brunnmanns fochteren ebenfalls Angriffe. Einzelne nach dem zurückgeworfenen feindlichen Welter wurden gefangen. Westlich der Maas wogen die Kämpfe um Teile der Souville-Schlucht noch immer.  
Am Osten sind die letzten Tage im nördlichen Teil der Front ziemlich still verlaufen. Südlich vom Dnjestr scheinen die Russen zu ihren Kriegen bei Dnjestr weitere Verluste, durchzubringen, aufgegeben zu haben und zunächst gründliche Vorbereitungen für weitere Angriffe zu treffen.  
An den Karpaten haben unsere Truppen nach heutigem Kampf ihre Stellungen südlich von Czibod bis zu den Gebirgsflüssen zurückgenommen. Im übrigen wogen Angriffe nicht mehr.  
An der Donaufront sind deutsche und bulgarische Truppen, nachdem schon am Sonntag vorgehende Kavallerie eingedrungen war, in Silistria eingedrungen, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt.  
Bei Dobric haben die vereinigten russischen, rumänischen und serbischen Truppen ihre weiteren Anordnungen eingeleitet, die offenbar nur die Entlastung von Silistria zum Zweck hatte.

### Zar Ferdinand beim Kaiser.

Berlin, 9. September. Der Kaiser hat den König der Bulgaren, begleitet von Z. Königlichem Hofrat des Kronprinzen, rasch heute im Großen Hauptquartier im Osten zu empfangen mit Z. Majestät dem Kaiser ein. Im Geleite des Königs befinden sich der Geh. Ratsminister Czerniewski und die Flügeladjutanten Stojanow und Wajter Kojew.

### Erfolgreiche Kämpfe bei Garfanlar und Dobric.

(S. I. A.) Sofia, 9. September. Bulgarischer Generalstabbericht vom 9. September.  
**Rumänische Front.**  
Am Donauerbericht wurde. Als ob in der Richtung auf Sibiu wurden von rumänischen Ufer einige Schrapnellschüsse abgegeben.  
Nach der Kapitulation der Truppen von Lutran haben die Rumänen vom linken Donauufer die Stadt besetzt. Als Erweiterung darauf hat unsere Artillerie Djenis bombardiert.  
Die Verdrängung der Dobrußa-Front dauert mit großem Erfolge fort. Hebrall geschlagen, nicht sich der Gegner zurück. Am 6. September besuchte eine rumänische Division der Festung von Silistria, die Truppen des Z. I. A. an die Hilfe zu kommen. Sie wurde jedoch von unseren Truppen bei dem Dorf Zarlana (ungefähr 20 km südlich von Lutran) angegriffen, geschlagen und zum Rückzug gegen die Festung gezwungen. Wir nahmen hier drei Silistrierer und 130 Mann Gefangene und erbeuteten drei Schnellfeuer-Pistolen, leinere Wägen und viel Kriegsmaterial.  
Am 5. und 6. und 7. September erwiderten sich erbitterte Kämpfe in der Gegend von Dobric. Die ersten am 7. d. M. mit der bulgarischen Niederlage. Die Rumänen haben die Kampfberichterstattung von unseren Truppen.  
Seitens des Feindes haben in diesen Kämpfen teilgenommen die russischen Divisionen eine russisch-serbische Brigade, und die 19. rumänische Infanteriedivision.  
An der Westfront herrscht Ruhe. Am 3. September haben unsere feindliche Vorposten Rumänen und Serben in der Gegend von Garfanlar angriffen. Sie wurden von deutschen Kavallerieeinheiten durch Bombenwürfer vernichtet. Die Serben haben Bombenwürfer mit Erfolg die russischen Schützentruppen in der Gegend von Garfanlar angegriffen. Die Serben haben Bombenwürfer mit Erfolg die russischen Schützentruppen in der Gegend von Garfanlar angegriffen. Die Serben haben Bombenwürfer mit Erfolg die russischen Schützentruppen in der Gegend von Garfanlar angegriffen.

### Befreiung von Mangalia.

Berlin, 9. September. (Auslich) Einem unserer Unterbericht hat sich und Heenanlagen von Mangalia an der rumänischen Schwarzmeerküste erfolgreich mit Öranaten beschworen.  
Mangalia, das von den Rumänen besetzt war, wurde von den Deutschen befreit. Die Befreiung Mangalia, das von den Rumänen besetzt war, wurde von den Deutschen befreit. Die Befreiung Mangalia, das von den Rumänen besetzt war, wurde von den Deutschen befreit.

### Ein neuer Luftangriff auf Konstantin.

Berlin, 9. September. (Auslich) Deutsche Seeflieger haben am 9. September mittels Ozeanflugzeug, Luftschiff und Wasserflugzeug, im Norden liegende russische Seeflieger mit einem Ozeanflugzeug mit Bomben befreit. Trotz starker feindlicher Gegenwehr sind sämtliche Flugzeuge in die Hände der Deutschen gelangt.

### Dank in Bukarest.

Stettin, 11. September. Die Nachricht von dem Bericht Z. I. A. und der möglich immer frischer herüber kommende Rumänenberichte erzeugt in der rumänischen Hauptstadt eine Begeisterung in der ganzen Kriegsgeschichte beispiellose. In Bukarest findet seit Mittwoch einer feierlichen Zeremonie statt, bei der die rumänische Bevölkerung, die sich in der Stadt selbst heute nachmittags die Flucht der Zivilbevölkerung ein und dankte die ganze Nacht hindurch. Die Anwesenheit der militärischen Elite an den offiziellen Stellen unter der Bezeichnung der Anwesenheit hat bereits die Rumänung der Stadt besetzt. Die Donauquartiere wurde nach Silistria eingedrungen. Der Generalstab und die Sten des Kriegsmotivs wurde nach Konstantin befreit.



Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

(M. Z. A.) Großes Hauptquartier, 10. Sept.

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Besatzung der Somme nimmt nach der neuesten Kampfbildung...

Weltlicher Kriegsausflug:

Am 10. September verlor unser Gegner in den letzten Tagen...

Weltlicher Kriegsausflug:

Abgesehen von überholten veralteten russischen Angriffen...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die letzten Kämpfe bei Verdun und Meuse bis an die Karpaten ununterbrochen...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die letzten Kämpfe bei Verdun und Meuse bis an die Karpaten ununterbrochen...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die letzten Kämpfe bei Verdun und Meuse bis an die Karpaten ununterbrochen...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die letzten Kämpfe bei Verdun und Meuse bis an die Karpaten ununterbrochen...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die letzten Kämpfe bei Verdun und Meuse bis an die Karpaten ununterbrochen...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die letzten Kämpfe bei Verdun und Meuse bis an die Karpaten ununterbrochen...

(M. Z. A.) Wien, 10. September. Mithil nicht verlaulich:

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

(M. Z. A.) Jullienischer Seeresbericht vom 10. Sept.

Schiffahrt: Große Beschäftigung der feindlichen Schiffe...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

(M. Z. A.) Jullienischer Seeresbericht vom 10. Sept.

Schiffahrt: Große Beschäftigung der feindlichen Schiffe...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

Weltlicher Kriegsausflug:

Die Lage ist ununterbrochen. Der Front bei Rumänien...

**Walhalla-Theater**  
 Amang 8 1/2 Uhr. 630  
 Heute Montag zum letzten Mal:  
**Der selige Balduin.**  
 Stoffe von Walter Kollo  
 mit Alfred Schmasser als Gast.  
 Morgen Dienstag Erkaufprüfung:  
**Wenn die Siegesglocken läuten.**  
 4 Akte aus Deutschland Gegenpart und Sinfant  
 von Oskar Pischel.

**3 Könige Varietee**  
 Kleine Klassstr. 7.  
**Immer wieder riesigen Beifall**  
 findet das humorvolle Programm.  
 Die tolle Fosse „Er oder Er“. Lachsalve auf  
 Lachsalve.  
 Militär Eintritt frei. 103644. Militär Eintritt frei.

**Bad Wittekind.**  
 Dienstag, den 12. September 1916,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr

**Kur-Konzert**  
 ausgeführt von der gesamten am Felde beurlaubten  
 Kapelle des Kaiser-Regiments General-Feld-  
 marschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36  
 unter Leitung ihres neuen Dirigenten, des  
 Königl. Musikdirektors Ernst Schneider.  
 Anfang 8 1/2 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.  
 (Grüne und Dauerkarten haben Gültigkeit.)  
 646

**Konditorei - Kaffee Grötzner**  
 Magdeburgerstr. 42 Ecke Meckelstr.  
**Täglich Künstler-Konzert. 7 Uhr.**

**Orpheum**  
 Lichtspiel - Theater  
 Silesweg 12. 105562. Silesweg 12  
 wird in Kürze unter fachm.  
 Leitung wieder eröffnet.

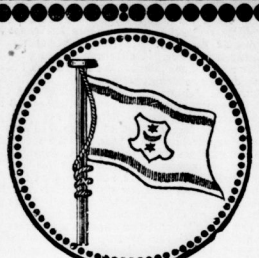
**Kaiser-Saal.**  
 Gr. Steinstr. 24.  
 Montag und Dienstag  
 während des  
**Jahrmarktes**  
 I. Bühne: **Gesangs- u. Varietee-Vorstellung**  
 bestrenommierte Kräfte.  
 II. Bühne: **Patriotische Konzerte**  
 des Damenthororchesters „Monopoli“ (7 Damen).  
**Kaiser-Kaffee: Großstadtbetrieb.**

**Rennleder - Sohlenhauer,**  
 bei der Webernappelt befriedigt wird die Sohlen zu können  
 empfiehlt in verschiedenen Größen und Preisen.  
 Carl Friedrich Nachf.,  
**Lederhandlung** Brüderstr.

**Kundr! He, Kundr! erwache!**  
 Du viel gefürchteter, als du bist und auch viel  
 dummere als du bist. Du bist ein  
 räudiges, marri, du, die du nur fährst, die du  
 rädlos aus fernem, fremdem Lande, aus unserer  
 Heimat, um so mir kommen, dich mir wieder gehen  
 will. Diefe Kunde lehrst mich ein.  
 „Was ist Religion?“  
 Str. 1. 21. L. Mittel, Galle, E., Wobbenstr. 12.

**Zeichnungen**  
 auf die  
**Fünfte Kriegsleihe**  
 werden in der Hauptstelle, Rathausstraße 5, und den Zweigstellen, Große  
 Brunnenstraße 3a und Landwehrstraße 25 vom Montag den 4. Septbr.  
 bis Donnerstag den 5. Oktober, mittags 1 Uhr vertäglich von  
 8—1 und 3—5 Uhr kostenfrei entgegen genommen.  
 Der Zeichnungspreis beträgt:  
 für die 4 1/2% Reichsschatanweisungen 95,00 M.  
 für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden 98,00 M.  
 für die 5% Reichsanleihe, wenn Enttragung in das Reichs-  
 schuldbuch mit Sperre bis 15. Oktober 1917  
 beantragt wird 97,80 M.  
 für je 100 Ml. Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen.  
 Bezüglich der Rückzahlungsfristen wird den Sparern, welche  
 bei der Sparrasse zeichnen, wiederum weitestgehendes Entgegen-  
 kommen gebührt werden. Es wird empfohlen, in erster Linie bei der  
 Hauptstelle zu zeichnen und auch das Sparrbuch mit Enttragung der Rück-  
 zahlung der Einlage vorzulegen.

**Sparrasse der Stadt Halle a. G.**  
 Wir empfehlen dem Wunsche  
 den H. v. B. in unserer Filiale **Dorotheenstr. 7**  
 eine große Auswahl beliebiger, auch heißer  
**Uckerpferde**  
 Gebrüder Grunsfeld.  
 Bettelreiter: Paul Spengler. 5697.



**Ruderverein**  
**„Böllberg“, e. V.**

Am Donnerstag, den 14. Sept.,  
 abends 9 Uhr, findet im neuen Boot-  
 hause in Wöllberg eine

**Außerordentliche**  
**Hauptversammlung**

statt. Hierzu ladet die ausübenden wie  
 unterstützenden Mitglieder ergeben ein

**Der Vorstand**

- Franz Jocke,** 1. Vorsitzender.  
**Wih. Baer,** 1. Schriftführer.

- Tagesordnung:**
1. Öffentlicher Lichtbildvortrag des  
 Herrn Curt Donat, Leipzig, am  
 24. Sept. über „Das Rann“, der  
 Kanuport a. Jugendberziehungsmittel,  
 Allgemeines über den Ruderport usw.
  2. Gründung einer Mannabteilung.
  3. Beitritt des S. R. V. „Wöllberg“  
 zum Deutschen Kanuverband.
  4. Gründung einer Jugendabteilung.
  5. Beitritt des S. R. V. „Wöllberg“  
 zum Jugendruderverband.
  6. Lenbung der Vereinsfassungen.
  7. Verschiedenes. 14089

**Stadttheater**  
 Dienstag, den 12. September,  
 Anf. 7 Uhr. Ende nach 11 U.  
 von Siegfried  
 Richard Wagner.  
 Mittwoch: Großstadtli.  
 105562

**Thalia-Theater.**  
 2311 Gellistr. 32a.  
 Letzte 5 Tage Varietee  
 7 1/2 Uhr abends.  
 Das Kognak-  
 Varietee-Programm.  
 15 Attraktionen 15!  
 Kleine Preise: 45, 55 Pf.  
 Alle Vorzugskarten, auch  
 ältere gelten.  
 Freitag, den 19. September  
 letzte Vorstellung.

**Obsthorden**  
 in Halle! August 11. 1.95.  
**Sobel,**  
 Weinstra. 45. (630842)  
 Str. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.  
 Nummerstr. 3.

**Mus-Gewürz**  
 in Beuteln 15, 25, 50, 100 Pf.  
 empfindlich feine feine  
**F. Beerholdt**  
 Carl Ernst Viehweg,  
 Melnikgasse 20,  
 Scherzberg 9, 11. 11. 11. 11.  
 Nummerstr. 1040

**Der Füße**  
 total crastetes Wohl ist  
**„Gidorol“**  
 (300 gr.) in 50 Gramm-Pack-  
 netten a 30 Pf. in der  
 Bahnhofsstr. 113  
**Späring, Frauen**  
 6. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

**Opie Grafenheimer**  
 5. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

**C. Beier,**  
 Große Mittelstraße 12.  
**Haarfarbe „Julco“**  
 ist vollständig das Beste für  
 graue Haare. 2 Ml. 3.00, 1.00  
 1/2 Ml. 1.00, 1.00, 1.00  
**Wahlschokolade**  
 1/2 Ml. 1.00, 1.00, 1.00  
**Blut-Ärztin, 150**  
 Bari. Ernst Ross, 150

**Rukäen**  
 Für den Verfolg der Kämpfe empfehlen wir  
 Professor W. Liebenow's  
**Karte der Bukowina**  
 und von Rumänien  
 1:125000 Größe 53x80 cm  
 Die vielfarbige reich beschriebene Karte  
 zeichnet sich durch größte Genauigkeit  
 aus. Sie umfaßt die Gebiete von Jaroslaw  
 im Westen bis Odessa im Osten, Kowel  
 im Norden und Varna im Süden.  
**Preis 80 Pfg.**  
 General-Anzeiger für Halle  
 und die Provinz Sachsen

**Bukowina**  
**Verordnung**  
 über die Berechtigung von Off.  
 Vom 5. August 1916. (Reichs-Gesetzbl. 1916, S. 914.)  
 Auf Grund der Verordnung über Kriegsmaßnahmen  
 zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916  
 (Reichs-Gesetzbl. 1916, S. 401) wird verordnet:  
 § 1. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Obst, Obstkonzeren, Obstwein und Obstbranntwein  
 erlassen.  
 § 2. Obstkonzeren dürfen nur mit Genehmigung  
 der Reichsstelle für Gemüße und Obst aus Obst  
 (abgesehen von Wein) hergestellt werden. Die  
 Reichsstelle für Gemüße und Obst kann die  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.  
 § 3. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.  
 § 4. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.  
 § 5. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.

**Verordnung**  
 über die Berechtigung von Off.  
 Vom 5. August 1916. (Reichs-Gesetzbl. 1916, S. 914.)  
 Auf Grund der Verordnung über Kriegsmaßnahmen  
 zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916  
 (Reichs-Gesetzbl. 1916, S. 401) wird verordnet:  
 § 1. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Obst, Obstkonzeren, Obstwein und Obstbranntwein  
 erlassen.  
 § 2. Obstkonzeren dürfen nur mit Genehmigung  
 der Reichsstelle für Gemüße und Obst aus Obst  
 (abgesehen von Wein) hergestellt werden. Die  
 Reichsstelle für Gemüße und Obst kann die  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.  
 § 3. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.  
 § 4. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.  
 § 5. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.

**Ewald Schellenbeck,**  
 Lith. Anst. Neub. Meindorfstr.  
**Etikettenfabrik**  
 Tel. 2085, Halle a. S. 1777 27

**Für Militär:**  
**Sparen,**  
 Kalandern, Steigbügel,  
 Uniform-Köpfe,  
 Abzeichen,  
 Erkennungsmarken,  
 Frakt. Besenbock,  
 Tuschenschnur,  
 Signalpfeifen. 12383  
**Perdinand Haasengier,**  
 Metallw.-Fabrik, Verleiherung,  
 Barfüßlerstr. 9, Fernsp. 1196,  
 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.  
 Säbeln, Helmschlägen usw.

**Der Füße**  
 total crastetes Wohl ist  
**„Gidorol“**  
 (300 gr.) in 50 Gramm-Pack-  
 netten a 30 Pf. in der  
 Bahnhofsstr. 113  
**Späring, Frauen**  
 6. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

**Der Füße**  
 total crastetes Wohl ist  
**„Gidorol“**  
 (300 gr.) in 50 Gramm-Pack-  
 netten a 30 Pf. in der  
 Bahnhofsstr. 113  
**Späring, Frauen**  
 6. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

**Opie Grafenheimer**  
 5. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

**C. Beier,**  
 Große Mittelstraße 12.  
**Haarfarbe „Julco“**  
 ist vollständig das Beste für  
 graue Haare. 2 Ml. 3.00, 1.00  
 1/2 Ml. 1.00, 1.00, 1.00  
**Wahlschokolade**  
 1/2 Ml. 1.00, 1.00, 1.00  
**Blut-Ärztin, 150**  
 Bari. Ernst Ross, 150

**Nerven**  
 Die Nerven sind das Zentrum  
 des menschlichen Lebens. Ein  
 Krampf der Nerven führt zu  
 den verschiedensten Krankheiten.  
 Ein Mittel, das die Nerven  
 beruhigt und die Schmerzen  
 lindert, ist das **„Nervin“**.  
 Es ist ein wirksames Mittel,  
 das in jeder Apotheke zu  
 haben ist.  
**Dr. G. H. H. H. H. H. H.**

**Apollo-Theater.**  
 Ab heute täglich abends 8.30: Gastspiel des  
 allbekanntesten und beliebtesten Burlesk-Komikers  
**Hartenstein**  
 in der Neuheit für Halle:  
**„Verheiratete Junggesellen“**  
 Musik. Leitung in 3 Akt. V. Lippschütz u. Steinhilber.  
 Musik von **Rudolph Nelson.**  
 Rollen-Erfolg! Eine Fülle von Gesangsnummern.  
**Apollo-Bons besorgen!**

**Varietee und**  
**Konzertsaal**  
**Bratwurstglockle**  
**Das Riesen-Programm**  
 bietet stets das Beste!  
 Militär Eintritt frei! 486. Größter Betrieb!

**Kinderpflegerinnenschule**  
 (in Verbindung mit dem hiesigen Jugendamt und dem  
 Ausbildungsschulamt) für Mädchen mit Selbst-  
 und Hilfspflichtigen zu Kinderpflegerinnen (Hilfs-  
 mägden) im Hause. Beginn des nächsten (einjährigen) Kursums Mitte Oktober.  
 64333. Anfragen und Prospekt  
 21. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

**Mannesmann-Stahlrohr-Deichseln**  
 die für jeden Bereich sind. Sind von unübertroffen  
 Qualität. Sie haben verhältnismäßig geringe Kosten  
 für Fahrzeuge von 35 bis 100 Pfd. Tragkraft aus  
 liefern. Davon liegt dem Werte allein meist über 1000  
 Zent. höher. Man wende Prospekt von  
 R. Schmidt, Halle a. S., Dr. Wallstr. 1.

**Verordnung**  
 über die Berechtigung von Off.  
 Vom 5. August 1916. (Reichs-Gesetzbl. 1916, S. 914.)  
 Auf Grund der Verordnung über Kriegsmaßnahmen  
 zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916  
 (Reichs-Gesetzbl. 1916, S. 401) wird verordnet:  
 § 1. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Obst, Obstkonzeren, Obstwein und Obstbranntwein  
 erlassen.  
 § 2. Obstkonzeren dürfen nur mit Genehmigung  
 der Reichsstelle für Gemüße und Obst aus Obst  
 (abgesehen von Wein) hergestellt werden. Die  
 Reichsstelle für Gemüße und Obst kann die  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.  
 § 3. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.  
 § 4. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.  
 § 5. Die Reichsstelle für Gemüße und Obst kann  
 Bestimmungen über die gewerbemäßige Verarbeitung  
 von Gemüßen aus Gemüßen, Sauerkraut und  
 Dörrengemüßen erlassen.

**Ewald Schellenbeck,**  
 Lith. Anst. Neub. Meindorfstr.  
**Etikettenfabrik**  
 Tel. 2085, Halle a. S. 1777 27

**Für Militär:**  
**Sparen,**  
 Kalandern, Steigbügel,  
 Uniform-Köpfe,  
 Abzeichen,  
 Erkennungsmarken,  
 Frakt. Besenbock,  
 Tuschenschnur,  
 Signalpfeifen. 12383  
**Perdinand Haasengier,**  
 Metallw.-Fabrik, Verleiherung,  
 Barfüßlerstr. 9, Fernsp. 1196,  
 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.  
 Säbeln, Helmschlägen usw.

**Der Füße**  
 total crastetes Wohl ist  
**„Gidorol“**  
 (300 gr.) in 50 Gramm-Pack-  
 netten a 30 Pf. in der  
 Bahnhofsstr. 113  
**Späring, Frauen**  
 6. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

**Der Füße**  
 total crastetes Wohl ist  
**„Gidorol“**  
 (300 gr.) in 50 Gramm-Pack-  
 netten a 30 Pf. in der  
 Bahnhofsstr. 113  
**Späring, Frauen**  
 6. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

**Opie Grafenheimer**  
 5. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

**C. Beier,**  
 Große Mittelstraße 12.  
**Haarfarbe „Julco“**  
 ist vollständig das Beste für  
 graue Haare. 2 Ml. 3.00, 1.00  
 1/2 Ml. 1.00, 1.00, 1.00  
**Wahlschokolade**  
 1/2 Ml. 1.00, 1.00, 1.00  
**Blut-Ärztin, 150**  
 Bari. Ernst Ross, 150

**Nerven**  
 Die Nerven sind das Zentrum  
 des menschlichen Lebens. Ein  
 Krampf der Nerven führt zu  
 den verschiedensten Krankheiten.  
 Ein Mittel, das die Nerven  
 beruhigt und die Schmerzen  
 lindert, ist das **„Nervin“**.  
 Es ist ein wirksames Mittel,  
 das in jeder Apotheke zu  
 haben ist.  
**Dr. G. H. H. H. H. H. H.**

Kriegserinnerungstafel

11. September 1915:

Sindenburgischer Beschießbereich: Zwischen Düna und Werlich nehmen die Kämpfe einen erheblichen Umfang an; 1800 Gefangene, 5 Maschinengewehre, ein der Zelwänter-Eis mit der feststehenden Front mehrfach durchbrochen, 2000 Gefangene, 7 Maschinengewehre.

Die Detachements des Prinzen Leopold von Bayern macht im Westen 2800 Gefangene und erobert 11 Maschinengewehre.

Wesentliche, bei den Kämpfen an der Gersdorfer Linie angelegene Verteidigungsstellungen gehen immer stärker gegenwärtig systematisch überhand und ermöglichen ihnen vorübergehende Erfolge über die Gersdorfer.

Lotales.

Halle, den 11. September 1916

Bekehrten der Jungmänner des IV. Armeekorps in Magdeburg.

(Bericht des General-Anzeigers.) Streikender Charakter, eine vorzüglich angelegte Kampfbahn und löschende Wirkung, also alle Vorbereitungen für glatte Abwicklung der großartigen Bekehrung waren vorhanden. Man konnte nicht gerade an dem Orte und den Bedingungen in der Jugendmänner des IV. Armeekorps eine derartig ideale Führung in den verschiedenen körperlichen und militärischen Übungen zum Nutzen des Vaterlandes gründlich durchzuführen. Aus dem hier befindlichen 1. Bataillon des IV. Armeekorps (Magdeburg) waren etwa 600 Jungmänner mit ihren Führern erschienen. Schon in den frühen Morgenstunden herrschte eine große Spannung, die sich im Laufe der Zeit immer mehr steigerte. Unter dem feinen Kommando der einzelnen Kompanien mit großem Interesse beteiligten sich alle an den Übungen. Die militärischen Vorübungen wurden mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die militärischen Vorübungen wurden mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Die militärischen Vorübungen wurden mit großer Aufmerksamkeit verfolgt.

6. Februar 1917. Das jemand 3. B. 100 Mark Kriegsanleihe geschildert und ausgeteilt erhalten. In fünf bis 100 Mark am 6. Februar 1917 zu geben. Bei einer Zeichnung am 300 Mark Kriegsanleihe sind zu beschreiben 100 Mark am 24. November 1916 und am 6. Februar 1917 zu geben. Bei einer Zeichnung am 300 Mark Kriegsanleihe sind zu beschreiben 100 Mark am 24. November 1916 und am 6. Februar 1917 zu geben. Bei einer Zeichnung am 300 Mark Kriegsanleihe sind zu beschreiben 100 Mark am 24. November 1916 und am 6. Februar 1917 zu geben.

Bevorzugte Bedingungen gelten für die Einzahlungen. Die Einzahlungen werden bis zum 1. Oktober 1916 geleistet. Die Einzahlungen werden bis zum 1. Oktober 1916 geleistet. Die Einzahlungen werden bis zum 1. Oktober 1916 geleistet.

danach kamen Wälder und Wälder an die Reihe, denn ich jedoch keine Wälder mehr hatte; weil ein Junge, der vor mir stand, sich herabbeugte, lag er, bis ich ihn nicht mehr sah. Er war ein junger Mann, der vor mir stand, sich herabbeugte, lag er, bis ich ihn nicht mehr sah. Er war ein junger Mann, der vor mir stand, sich herabbeugte, lag er, bis ich ihn nicht mehr sah.

Der nächste Verkauf von Trigonomen (Stufen) und Gruppen beginnt am Dienstag. Der nächste Verkauf von Trigonomen (Stufen) und Gruppen beginnt am Dienstag. Der nächste Verkauf von Trigonomen (Stufen) und Gruppen beginnt am Dienstag.

Ein Vergnügen eigener Art

ist doch eine Ballerette! So singt bekanntlich Wilhelm Busch. Aber man kann diesen Vers auch ein Sprüchlein machen. Ein Vergnügen eigener Art ist doch eine Ballerette! So singt bekanntlich Wilhelm Busch. Aber man kann diesen Vers auch ein Sprüchlein machen. Ein Vergnügen eigener Art ist doch eine Ballerette! So singt bekanntlich Wilhelm Busch.

Die neue Kriegsleihe. Wenn ich die geschätzte Kriegsleihe zu beschreiben darf, dann ist dies eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte. Die neue Kriegsleihe ist eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte.

Die neue Kriegsleihe. Wenn ich die geschätzte Kriegsleihe zu beschreiben darf, dann ist dies eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte. Die neue Kriegsleihe ist eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte.

Die neue Kriegsleihe. Wenn ich die geschätzte Kriegsleihe zu beschreiben darf, dann ist dies eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte. Die neue Kriegsleihe ist eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte.

Die neue Kriegsleihe. Wenn ich die geschätzte Kriegsleihe zu beschreiben darf, dann ist dies eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte. Die neue Kriegsleihe ist eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte.

Die neue Kriegsleihe. Wenn ich die geschätzte Kriegsleihe zu beschreiben darf, dann ist dies eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte. Die neue Kriegsleihe ist eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte.

Die neue Kriegsleihe. Wenn ich die geschätzte Kriegsleihe zu beschreiben darf, dann ist dies eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte. Die neue Kriegsleihe ist eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte.

Die neue Kriegsleihe. Wenn ich die geschätzte Kriegsleihe zu beschreiben darf, dann ist dies eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte. Die neue Kriegsleihe ist eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte.

Die neue Kriegsleihe. Wenn ich die geschätzte Kriegsleihe zu beschreiben darf, dann ist dies eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte. Die neue Kriegsleihe ist eine von den wertvollsten und besten Darlehensforderungen, die der Staat jemals ausgeben konnte.





Familien-Nachrichten

Gottes Güte schenkte uns am 4. September ein munteres Büchchen. Kand. d. höh. Lehramts Gustav Otse, und Frau Elisabeth geb. Otto.

Halle, Holzmeisterstr. 2, 2. Zl. Privat-Abt. Univ. Fr.-Klinik.



Erich Franke

Am 12. August 1916 hat den Selbsttod an den Folgen einer Krankheit erlitten Herr Erich Franke, im Alter von 37 Jahren.

Die Beerdigung findet am 13. September 1916, um 11 Uhr, im Friedhof des Städtischen Friedhofes statt.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Die Hinterbliebenen: Frau Marie Franke geb. Engel.

Sammra hat sich nach dem Tode seiner Frau, die er am 1. September 1916, im Alter von 68 Jahren, im Städtischen Friedhof des Städtischen Friedhofes beigesetzt.

Franz Hebenstreit.

Mitteilungen (Gartenstadt, den 9. Sept. 1916.)

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 13. September 1916, um 11 Uhr, im Friedhof des Städtischen Friedhofes statt.

Lodesanzeige.

Am 4. d. Mts. abends 10 Uhr, verstarb in der Klinik zu Halle a. S. mein lieber Mann, unser treuer Gatte, der Kolonienführer

Emil Müller

im Alter von 40 Jahren. Er hinterließ eine Frau, die er am 1. September 1916, im Alter von 37 Jahren, im Städtischen Friedhof des Städtischen Friedhofes beigesetzt.

Hermann Menz

im 8. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden samt entfallenden Eltern.

Bertha Buschan

geb. Bayer, im Alter von 68 Jahren.

Auguste Brechtel

geb. Herwig, dies zeigen bezeugt an.

Marie Eckardt

geb. Bismarck, dies zeigen bezeugt an.

Auguste Brechtel

geb. Herwig, dies zeigen bezeugt an.

Marie Eckardt

geb. Bismarck, dies zeigen bezeugt an.

Auguste Brechtel

geb. Herwig, dies zeigen bezeugt an.

Marie Eckardt

geb. Bismarck, dies zeigen bezeugt an.

Auguste Brechtel

geb. Herwig, dies zeigen bezeugt an.

Marie Eckardt

geb. Bismarck, dies zeigen bezeugt an.

Auguste Brechtel

geb. Herwig, dies zeigen bezeugt an.

Marie Eckardt

geb. Bismarck, dies zeigen bezeugt an.

Auguste Brechtel

geb. Herwig, dies zeigen bezeugt an.

Marie Eckardt

geb. Bismarck, dies zeigen bezeugt an.

Auguste Brechtel

geb. Herwig, dies zeigen bezeugt an.

Marie Eckardt

geb. Bismarck, dies zeigen bezeugt an.

Auguste Brechtel

geb. Herwig, dies zeigen bezeugt an.

Marie Eckardt

geb. Bismarck, dies zeigen bezeugt an.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Witwe Frau Katherine Albrecht

Halle a. S., Goethestr. 2, die trauernden Hinterbliebenen: Julius Albrecht.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Witwe Frau Katherine Albrecht

Halle a. S., Goethestr. 2, die trauernden Hinterbliebenen: Julius Albrecht.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Witwe Frau Katherine Albrecht

Halle a. S., Goethestr. 2, die trauernden Hinterbliebenen: Julius Albrecht.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Witwe Frau Katherine Albrecht

Halle a. S., Goethestr. 2, die trauernden Hinterbliebenen: Julius Albrecht.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Witwe Frau Katherine Albrecht

Halle a. S., Goethestr. 2, die trauernden Hinterbliebenen: Julius Albrecht.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Witwe Frau Katherine Albrecht

Halle a. S., Goethestr. 2, die trauernden Hinterbliebenen: Julius Albrecht.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Witwe Frau Katherine Albrecht

Halle a. S., Goethestr. 2, die trauernden Hinterbliebenen: Julius Albrecht.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Witwe Frau Katherine Albrecht

Halle a. S., Goethestr. 2, die trauernden Hinterbliebenen: Julius Albrecht.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Witwe Frau Katherine Albrecht

Halle a. S., Goethestr. 2, die trauernden Hinterbliebenen: Julius Albrecht.

Statt Karten!

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Mutter, der Witwe Frau Katherine Albrecht, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Schmidt's Zahnpraxis

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Goldkronen, Stützkrone, Brückenarbeiten, Plomben. In allen Ausführungen.

Leipzigstr. 12, Feinapp. 2015, schräg gegenüber der Ulrichskirche. Künstliche Zähne mit und ohne Gummipolster.

Nachruf.

Am 8. September verschied an Blutvergiftung unser langjähriger Werkführer,

Herr Oskar Wenzel

im vollendeten 51. Lebensjahre. Wir betrauern das Ableben eines treuen Mitarbeiters, dessen Andenken bei uns stets in Ehren fortleben wird.

Gebr. Bethmann,

Kunststoffabrik.

Nachruf.

Am 8. September verschied unser Werkmeister

Herr Oskar Wenzel

im 51. Lebensjahre. Er war uns stets ein gerechter Vorgesetzter, dessen Heimgang wir aus tiefster Wehmut betrauern.

Das Personal der Polsterwerkstätten von Gebr. Bethmann.

Halle a. S., Latzestraße 14, den 9. September 1916.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag erschiel mich langen Leiden meine liebe Cousine, Fraulein

Marie Schroeder

im 66. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am 12. September 1916, um 11 Uhr, im Kapelle des Gertrudenfriedhofes statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag erschiel mich langen Leiden meine liebe Cousine, Fraulein

Marie Schroeder

im 66. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am 12. September 1916, um 11 Uhr, im Kapelle des Gertrudenfriedhofes statt.

Nachruf.

Am 8. September verschied an Blutvergiftung unser langjähriger Werkführer,

Herr Oskar Wenzel

im vollendeten 51. Lebensjahre. Wir betrauern das Ableben eines treuen Mitarbeiters, dessen Andenken bei uns stets in Ehren fortleben wird.

Gebr. Bethmann,

Kunststoffabrik.

Nachruf.

Am 8. September verschied unser Werkmeister

Herr Oskar Wenzel

im 51. Lebensjahre. Er war uns stets ein gerechter Vorgesetzter, dessen Heimgang wir aus tiefster Wehmut betrauern.

Das Personal der Polsterwerkstätten von Gebr. Bethmann.

Halle a. S., Latzestraße 14, den 9. September 1916.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag erschiel mich langen Leiden meine liebe Cousine, Fraulein

Marie Schroeder

im 66. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am 12. September 1916, um 11 Uhr, im Kapelle des Gertrudenfriedhofes statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag erschiel mich langen Leiden meine liebe Cousine, Fraulein

Marie Schroeder

im 66. Lebensjahre. Die Beerdigung findet am 12. September 1916, um 11 Uhr, im Kapelle des Gertrudenfriedhofes statt.

Nachruf.

Am 8. September verschied an Blutvergiftung unser langjähriger Werkführer,

Herr Oskar Wenzel

im vollendeten 51. Lebensjahre. Wir betrauern das Ableben eines treuen Mitarbeiters, dessen Andenken bei uns stets in Ehren fortleben wird.

Gebr. Bethmann,

Kunststoffabrik.

Nachruf.

Am 8. September verschied unser Werkmeister

Herr Oskar Wenzel

im 51. Lebensjahre. Er war uns stets ein gerechter Vorgesetzter, dessen Heimgang wir aus tiefster Wehmut betrauern.

Das Personal der Polsterwerkstätten von Gebr. Bethmann.

Halle a. S., Latzestraße 14, den 9. September 1916.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag erschiel mich langen Leiden meine liebe Cousine, Fraulein



Graf Hochbergs Liebeswerben.

Original-Roman von M. Richter.

Walberg setzte sich zu Otilia. Sie hatte ihren Platz in dem großen Salon etwas abwärts von dem anderen gewählt.

Werner war in sein Zimmer gegangen, um seine Weibchen zu nehmen. Otilia plauderte mit ihrem Verlobten, und die Gesitin und Baron Senden betrachteten ein Album mit Photographien.

Walberg sprach mit Otilia über Berlin. Sie sprachen ballastlos, um die anderen nicht zu stören.

Otilia blühte mit einem weichen, unerfährlich brüdenen Gefühl zu ihnen herüber. Walberg und Otilia schienen ihr herzlich zueinander zu passen.

Walberg sagte gleich darauf zu Otilia: „Wollen Sie uns nicht ein paar Lieder singen, Fräulein Otilia?“

Und zu Walberg gemandt fuhr er lächelnd fort: „Sie müssen wissen, Herr Doktor, daß wir eine Nachtigall im Hause haben.“

Walberg sah Otilia fragen an. „Sie singen, mein gnädiges Fräulein?“

„Ein wenig, Herr Doktor. Wenn aber Herr von Senden mich mit einer Nachtigall vergleicht, dann werden Sie sehr enttäuscht sein von meinem Gesang. Ich habe ein Gelangunterdicht gelehrt.“

„Das haben die Nachtigallen auch nicht, Fräulein Otilia, und Sie singen darum nicht weniger schön und verständlich. Sie können sich getrost vor einem verständigen Publikum hören lassen, als wir es sein werden.“

„Ja, Otilia, bitte, musizieren Sie ein wenig!“ rief Otilia herüber, die das gehört hatte.

Otilia erhob sich ohne Zögern und ging in das anstehende Musikzimmer. Werner folgte ihr.

„Wenn Sie es tun wollen, Herr von Senden, und Sie sich dabei nicht zu sehr anstrengen.“

„Gewiß nicht. Sie wissen ja, Musik ist meine einzige Passion. Ich habe meinem inhaltslosen Leben durch fleißiges Musizieren einigen Anhalt zu geben versucht. Daß ich Sie gern begleite, brauche ich Ihnen nicht zu versichern. Was wollen Sie singen?“

„Bitte, bestimmen Sie! Ich singe, was Sie wünschen.“

„Dann bitte ich um ein echtes, rechtes Frühlingslied, Fräulein Otilia. Wir ist heute so froh und wohl zumute, als ich auch mit sich wieder ein neuer Frühlingslied bekommen.“

Otilia suchte in den Noten. Sie war froh, daß sie aus dem Mann der herrlichen Männergesänge gekommen war. Nach einer Weile legte sie ein Notenblatt vor Werner hin.

„Ist das recht?“

„Er soll sie an und nicht.“

„Sehr recht, Fräulein Otilia. Nun singen Sie so recht aus vollem Herzen.“

Er begann das Vorspiel, und dann fiel Otilia ein. Es war ein flatter, weicher Wechselsatz, der ihrer Kehle entsprang. Mit natürlichem Verlangen und innigem Empfinden sang sie das jubelnde Frühlingslied von Reinhold Veder aus Mirra Schaffs.

„Wenn der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Was der Frühling auf die Berge steigt.“

„Ja — man muß es glauben“, sagte er dann lächelnd, auf Werner's Frage antwortend.

„Otilia batte sich über den Rosenhühen geneigt.“

„Was singen Sie nun, Fräulein Otilia?“ fragte Werner.“

„Was Sie wünschen, Herr von Senden.“

„Rein“, wehrte Werner ab, „leht soll nicht mein Wunsch maßgebend sein.“

„Nunwählig war Baron Senden auch berührt-gerommen.“

„Doch ich so unbedenklich sein, einen Mann zu äußern, mein gnädiges Fräulein!“ fragte er.

„Bitte sehr, Herr Baron“, entgegnete Otilia. „Der Baron vernahm sie.“

„Sie haben eine so wundervoll besetzte Stimme, mein gnädiges Fräulein, daß ich von Ihnen mein Lieblingslied einmal singen hören möchte. Es ist ein solches, altes Volkslied, das Menschen von Thoren.“

„Das will ich sehr gern singen, Herr Baron, zumal ich es ebenfalls sehr liebe. Auch Herr von Senden mag es gern. Nur Fräulein von Senden findet es sentimental.“

„Otilia war mit den anderen auch herangekommen. Sie sah wie sich Walberg bei diesen Worten Otilia doch bestimt ihr umpannte und sie mit seinen Lippen auf seinen Augen forschend anblick, als wolle er ergründen, ob sie dieses Volkslied wirklich nur sentimental fand.“

„Sie hörte ein wenig.“

„Ich würde es trotzdem gern, Otilia. Singen Sie es nun.“

Werner begann gleich die Begleitung. Die anderen nahmen im Musikzimmer Platz. Nur Graf Darobal lehnte sich wieder an die Zimmerwand und sah zu Otilia hinüber. Sein Bild schien jetzt ganz ruhig und gleichgültig, aber er bemerkte Otilia doch.

„Was sie zu singen begann, lag ein tiefes Verlangen in

GARBÁTY CIGARETTEN in aller Qualität

Wiegemeister... Buderfabrik Leutzschenthal... Leuchttige Werkzeugmacher... E. Zwietusch & Co.

Nordsee... Große Ulrichstraße 58... Pa. Mittelschollen... Pa. Angelfisch... Pa. Angelfisch... Oelsardinen.

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtige Monteure... Elektromonteur... Dampfwalzenführer... Maurer, Zimmerleute u. Zementierer.

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtige Monteure... Elektromonteur... Dampfwalzenführer... Maurer, Zimmerleute u. Zementierer.

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtige Monteure... Elektromonteur... Dampfwalzenführer... Maurer, Zimmerleute u. Zementierer.

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtige Monteure... Elektromonteur... Dampfwalzenführer... Maurer, Zimmerleute u. Zementierer.

Wir suchen zum sofortigen Antritt tüchtige Monteure... Elektromonteur... Dampfwalzenführer... Maurer, Zimmerleute u. Zementierer.

Um die Ereignisse auf allen Kriegsschauplätzen... Sonder-Karten... Deutsch-französisch-englisch... Deutsch-russisch... Oesterreichisch-italienisch... Türkisch-russisch... General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191609119-fragment/page=0009



über Stimme. Sie sah aber nicht mehr zu Graf Harald hinüber, sondern vertiefte sich mit Anbruch in das schillernde, und doch so trübe und ergreifende Bild. Sie wollte sich nicht ablenken lassen. Der letzte Herzog war mit besonderer Wärme und Innigkeit.

"Würdest du mich einmal von mir getrennt, Liebstes, wo man die Sonne kaum kennt, Ich will dir folgen durch Wälder und Meer, Gärten und Kerker und heimliche Deere. Menschen von Thronen, mein Licht und mein Sonn' Mein Leben liehst dich am beinern Kerker!"

Graf Harald lächelte sich durch die Jantelien, durch den schlichten Bauer dieses Isclan bewegt und ergriffen. Auf Haralds reinen Zügen lag ein Ausdruck, der ihm zu Herzen ging. Er sah eine tiefe Gedankenwelt vor sich hin. Etwas hatte in diesen schlichten, süßen Worten gelegen, das eine persönliche Worte seines Lebens hatte und am Glanz hat.

Nach diesem, wie auf ihn, mir die dies heute auch auf die von Harald. War es darum, weil Haralds Augen dabei so Isclan forschend in die ihren blühten, als wollten sie fragen: "Empfindst du wirklich nicht, wie ich ein großes, heiliges Gefühl an diesem schlichten Bilde heiligt? Ich bin ja so arm im Herzen, doch es nicht verlieren kann?"

Sie richtete sich auf, als das Lied zu Ende war, als wollte sie sich gegen eine fremde Macht wehren, die alles in ihr umfalten wollte, was sie bisher für gut und richtig gehalten hatte.

"Es ist ja doch alles Ja, in eine Liebe gibt es nicht, wie sie in diesem Bilde bezeugen wird", dachte sie, gegen sich selbst ihr zu Weh jenseit, und erhob sich höflich, um an das Fenster zu treten.

Sie sah nicht, wie es in Haralds Augen aufleuchtete. Er hatte ihre Erregung bemerkt, er allein.

"Das war ein großer Augenblick, den Sie erschaffen, mein geliebtes Fräulein!", sagte Baron

Senden in die Stille hinein. "Sie haben uns bewiesen, daß unsere alten deutschen Volkstücker wunderbar schön können, wenn sie nur mit dem Herzen gelangen werden. Das ist ein großer Augenblick. Ich danke Ihnen."

Bernner von Berlin ließ seine Hände von den Tafeln gleiten.

"Ja, Fräulein Gilda, Baron Senden hat recht. Ich schreibe mich meinem Urteil an."

Nach die Gräfin sagte Gilda einige fremdliche Worte. Sie ließen den Menschen, auf die das Licht am tiefsten gefallen war, herabsinken. Ein Herz, das Graf Harald schenkte, Salzberg trat zu Gilda und dankte ihr ebenfalls.

"Hera von Berlin hat nicht zuviel gesagt, mein geliebtes Fräulein. Die Raschigkeit kann mit ihrem Leben die Herzen führen."

Sie schloß die Augen lächelnd ab. Sie trat zu den Kindern heran und legte sie sorglich zusammen. Als sie noch dabei beschäftigt war, trat Graf Harald höflich an den Rotenbären. Oll hatte sich insoweit gesetzt und wandte sich um.

"Willst du musizieren, Harald?" fragte sie, um ein Thema zu haben.

Er sah sie wie aus tiefen Gedanken aufstrebend an und begann sich zu einem Rätheln.

"Du würdest erschrecken, Oll, wenn ich dich hören ließe. Meine musikalischen Fähigkeiten sind nie mangelhaft. Aber ein paar Millimeter sind die hinabgenommen. Oll interessiert nur der Zeit das Schicksal des Fräulein von Berlin, dessen Geliebter hat. Ich werde eine Stroben, doch habe ich das Lied nicht so sehr im Gedächtnis."

"Du hast recht, Harald", sagte Bernner, "das Lied hat mehr, als die drei Stroben, die diesem Oll haben gelangen hat; doch findet du sie nicht auf diesem Notenblatt."

Sie sah jetzt das Notentafel annehmen und über-

reichte es Gilda mit einer Verbenkung. Zu seinen Augen flammte es dabei auf. Sie redeten eine bedeutende Sprache. Oll legte die Noten zu den übrigen und ging schnell an ihm vorüber in den Salon zurück. Sie hatte sich nicht mehr gemerkt. Seine Mutter folgte der Ginzung eines Augenfreudens, der Nächstben war, in deren Schloß in Kitzel die Zeit bis zur Vermählung ihres Sohnes verbringen wollte. Baron Senden ging an den Garbafte, wo er mit seiner alten Freundin, Frau von Marialis, zusammentreffen wollte, in deren Gesellschaft er dann zur Hochzeit nach Hattenefeld zurückfahren konnte.

So wurde es wieder still in der Villa Varin.

Oll war jetzt von einer seltsamen Unruhe befallen. Es schloß ihr zum ersten Male in ihrem Leben, daß sie völlig aus ihrem lieblichen Gleichgewicht, aus ihrer tiefen Gelassenheit gerissen war. Und das schämte sie vor, daß sie sich nicht darüber klar wurde, was sie eigentlich beunruhigte und so ratlos hin und hertrieb.

Oll überlegte es Gilda fast ganz allein, die Vorbereitungen zu ihrer Hochzeit zu treffen. Seine Wohnung war für, wie immer derens Gilda diese Vorbereitungen betrieb. Gilda war eine Natur, die sich stets und in jeder Lage Weichenheit über sich selbst zu geben pflegte. Aber jetzt mochte sie anfänglich jedes Nachdenken über sich selbst ab. Nur eins war ihr gewiß, daß sie über sich selbst, gegenüber in eine Lage gekommen war, wie ihre Väter gefürchtet und die sie wenig, um

erfüllt zu sein gegen sich selbst und gegen andere. So sehr sie sich dagegen wehrte, mußte sie immerfort an sich denken; und so sehr es ihr empfiel, daß er ihr gegenüber einen Ton anholte, den ihr gegenüber sich noch kein nicht innerlich von ihm freimachen konnte.

Was in ihrer Träume hinein hätte sie seine schmerzliche, lebende Stimme, die so sehr im Widerspruch stand zu seinem herrlichen Augen und zu seinem leichtfertigen Weien.

Soß Ungewißheit dachte sie daran, daß sie nun bald im Hause dieses Mannes leben sollte, mit ihm täglich, fröhlich begeben würde. Sie fragte sich, daß sie nicht mit nach Schloß Hordberg gehen würde. Und doch hatte sie nicht die Kraft, sich zu weigern. Sie erbeute sich ein, es ist ja nur eine Taube, eine Ländelchen von ihm, daß er sich mit ihr beschäftigt. Sie hoffte, daß die viele Taube bald überwinden haben und sich dann nicht mehr um sie kümmern würde. Und doch war ihr traurig, wenn sie daran dachte, daß er dann kalt und gleichgültig über sie hinwegziehen würde.

So mußte sie selbst nicht, was sie hoffen und fürchten sollte.

Doch zwischen Graf Harald und Oll wirkte ein ganz auffallend tiefes Verhältnis herbeizuführen, hatte sie nicht bemerkt. Es war unmöglich, daß die Verlobten sich liebten. Olls verstand freilich nicht, wie Oll der festhalten Persönlichkeit ihres Verlobten gegenüber so fest bleiben konnte, aber anscheinend waren viele beiden Menschen ganz zufrieden mit ihrem tiefen Verhältnis.

Dann sprach Bernner einmal mit Gilda über dieses Verhältnis. Er machte ihr sein Gefühl aus seiner Sorge um die Zukunft der Schwägerin.

(Fortsetzung folgt.)

**Gute Emaile**  
billige Preise

Schmortöpfe . . .	85 1—1.60
Wassertöpfe . . .	50 75 1.—
Ringtöpfe . . .	90 1.40 1.60
Kartoffeldämpfer	2.85 3.40 4.—
Tiegel . . .	55 70 90
Milchkürrge . . .	90 1.40 1.60
Schüsseln . . .	28 38 50
Eimer . . .	1.35 1.60 2.25

**C.F. Ritter**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,  
Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 90.

**Rockarbeiterinnen u. Zuarbeiterinnen**  
Zehntes Jubiläum. Dankworte. 24 Jahre lang. Leihende Stellung als **Röhm in d. Glühe.** Beste langjährige Dienstmädchen. **Gründliche etc.**

**Stellen-Gesuche**  
Männlich  
1. Gutsbesitzer, 2. Kaufmann, 3. Lehrer, 4. Beamter, 5. Arbeiter, 6. Handwerker, 7. Dienstmädchen, 8. Hausfrau, 9. Witwe, 10. Pensionärin, 11. Krankenschwester, 12. Köchin, 13. Putzfrau, 14. Wäscherin, 15. Schneiderin, 16. Schuhmacherin, 17. Friseurin, 18. Barbierin, 19. Metzgerin, 20. Fleischerin, 21. Bäckerin, 22. Metzgerin, 23. Fleischerin, 24. Bäckerin, 25. Metzgerin, 26. Fleischerin, 27. Bäckerin, 28. Metzgerin, 29. Fleischerin, 30. Bäckerin, 31. Metzgerin, 32. Fleischerin, 33. Bäckerin, 34. Metzgerin, 35. Fleischerin, 36. Bäckerin, 37. Metzgerin, 38. Fleischerin, 39. Bäckerin, 40. Metzgerin, 41. Fleischerin, 42. Bäckerin, 43. Metzgerin, 44. Fleischerin, 45. Bäckerin, 46. Metzgerin, 47. Fleischerin, 48. Bäckerin, 49. Metzgerin, 50. Fleischerin, 51. Bäckerin, 52. Metzgerin, 53. Fleischerin, 54. Bäckerin, 55. Metzgerin, 56. Fleischerin, 57. Bäckerin, 58. Metzgerin, 59. Fleischerin, 60. Bäckerin, 61. Metzgerin, 62. Fleischerin, 63. Bäckerin, 64. Metzgerin, 65. Fleischerin, 66. Bäckerin, 67. Metzgerin, 68. Fleischerin, 69. Bäckerin, 70. Metzgerin, 71. Fleischerin, 72. Bäckerin, 73. Metzgerin, 74. Fleischerin, 75. Bäckerin, 76. Metzgerin, 77. Fleischerin, 78. Bäckerin, 79. Metzgerin, 80. Fleischerin, 81. Bäckerin, 82. Metzgerin, 83. Fleischerin, 84. Bäckerin, 85. Metzgerin, 86. Fleischerin, 87. Bäckerin, 88. Metzgerin, 89. Fleischerin, 90. Bäckerin, 91. Metzgerin, 92. Fleischerin, 93. Bäckerin, 94. Metzgerin, 95. Fleischerin, 96. Bäckerin, 97. Metzgerin, 98. Fleischerin, 99. Bäckerin, 100. Metzgerin, 101. Fleischerin, 102. Bäckerin, 103. Metzgerin, 104. Fleischerin, 105. Bäckerin, 106. Metzgerin, 107. Fleischerin, 108. Bäckerin, 109. Metzgerin, 110. Fleischerin, 111. Bäckerin, 112. Metzgerin, 113. Fleischerin, 114. Bäckerin, 115. Metzgerin, 116. Fleischerin, 117. Bäckerin, 118. Metzgerin, 119. Fleischerin, 120. Bäckerin, 121. Metzgerin, 122. Fleischerin, 123. Bäckerin, 124. Metzgerin, 125. Fleischerin, 126. Bäckerin, 127. Metzgerin, 128. Fleischerin, 129. Bäckerin, 130. Metzgerin, 131. Fleischerin, 132. Bäckerin, 133. Metzgerin, 134. Fleischerin, 135. Bäckerin, 136. Metzgerin, 137. Fleischerin, 138. Bäckerin, 139. Metzgerin, 140. Fleischerin, 141. Bäckerin, 142. Metzgerin, 143. Fleischerin, 144. Bäckerin, 145. Metzgerin, 146. Fleischerin, 147. Bäckerin, 148. Metzgerin, 149. Fleischerin, 150. Bäckerin, 151. Metzgerin, 152. Fleischerin, 153. Bäckerin, 154. Metzgerin, 155. Fleischerin, 156. Bäckerin, 157. Metzgerin, 158. Fleischerin, 159. Bäckerin, 160. Metzgerin, 161. Fleischerin, 162. Bäckerin, 163. Metzgerin, 164. Fleischerin, 165. Bäckerin, 166. Metzgerin, 167. Fleischerin, 168. Bäckerin, 169. Metzgerin, 170. Fleischerin, 171. Bäckerin, 172. Metzgerin, 173. Fleischerin, 174. Bäckerin, 175. Metzgerin, 176. Fleischerin, 177. Bäckerin, 178. Metzgerin, 179. Fleischerin, 180. Bäckerin, 181. Metzgerin, 182. Fleischerin, 183. Bäckerin, 184. Metzgerin, 185. Fleischerin, 186. Bäckerin, 187. Metzgerin, 188. Fleischerin, 189. Bäckerin, 190. Metzgerin, 191. Fleischerin, 192. Bäckerin, 193. Metzgerin, 194. Fleischerin, 195. Bäckerin, 196. Metzgerin, 197. Fleischerin, 198. Bäckerin, 199. Metzgerin, 200. Fleischerin, 201. Bäckerin, 202. Metzgerin, 203. Fleischerin, 204. Bäckerin, 205. Metzgerin, 206. Fleischerin, 207. Bäckerin, 208. Metzgerin, 209. Fleischerin, 210. Bäckerin, 211. Metzgerin, 212. Fleischerin, 213. Bäckerin, 214. Metzgerin, 215. Fleischerin, 216. Bäckerin, 217. Metzgerin, 218. Fleischerin, 219. Bäckerin, 220. Metzgerin, 221. Fleischerin, 222. Bäckerin, 223. Metzgerin, 224. Fleischerin, 225. Bäckerin, 226. Metzgerin, 227. Fleischerin, 228. Bäckerin, 229. Metzgerin, 230. Fleischerin, 231. Bäckerin, 232. Metzgerin, 233. Fleischerin, 234. Bäckerin, 235. Metzgerin, 236. Fleischerin, 237. Bäckerin, 238. Metzgerin, 239. Fleischerin, 240. Bäckerin, 241. Metzgerin, 242. Fleischerin, 243. Bäckerin, 244. Metzgerin, 245. Fleischerin, 246. Bäckerin, 247. Metzgerin, 248. Fleischerin, 249. Bäckerin, 250. Metzgerin, 251. Fleischerin, 252. Bäckerin, 253. Metzgerin, 254. Fleischerin, 255. Bäckerin, 256. Metzgerin, 257. Fleischerin, 258. Bäckerin, 259. Metzgerin, 260. Fleischerin, 261. Bäckerin, 262. Metzgerin, 263. Fleischerin, 264. Bäckerin, 265. Metzgerin, 266. Fleischerin, 267. Bäckerin, 268. Metzgerin, 269. Fleischerin, 270. Bäckerin, 271. Metzgerin, 272. Fleischerin, 273. Bäckerin, 274. Metzgerin, 275. Fleischerin, 276. Bäckerin, 277. Metzgerin, 278. Fleischerin, 279. Bäckerin, 280. Metzgerin, 281. Fleischerin, 282. Bäckerin, 283. Metzgerin, 284. Fleischerin, 285. Bäckerin, 286. Metzgerin, 287. Fleischerin, 288. Bäckerin, 289. Metzgerin, 290. Fleischerin, 291. Bäckerin, 292. Metzgerin, 293. Fleischerin, 294. Bäckerin, 295. Metzgerin, 296. Fleischerin, 297. Bäckerin, 298. Metzgerin, 299. Fleischerin, 300. Bäckerin, 301. Metzgerin, 302. Fleischerin, 303. Bäckerin, 304. Metzgerin, 305. Fleischerin, 306. Bäckerin, 307. Metzgerin, 308. Fleischerin, 309. Bäckerin, 310. Metzgerin, 311. Fleischerin, 312. Bäckerin, 313. Metzgerin, 314. Fleischerin, 315. Bäckerin, 316. Metzgerin, 317. Fleischerin, 318. Bäckerin, 319. Metzgerin, 320. Fleischerin, 321. Bäckerin, 322. Metzgerin, 323. Fleischerin, 324. Bäckerin, 325. Metzgerin, 326. Fleischerin, 327. Bäckerin, 328. Metzgerin, 329. Fleischerin, 330. Bäckerin, 331. Metzgerin, 332. Fleischerin, 333. Bäckerin, 334. Metzgerin, 335. Fleischerin, 336. Bäckerin, 337. Metzgerin, 338. Fleischerin, 339. Bäckerin, 340. Metzgerin, 341. Fleischerin, 342. Bäckerin, 343. Metzgerin, 344. Fleischerin, 345. Bäckerin, 346. Metzgerin, 347. Fleischerin, 348. Bäckerin, 349. Metzgerin, 350. Fleischerin, 351. Bäckerin, 352. Metzgerin, 353. Fleischerin, 354. Bäckerin, 355. Metzgerin, 356. Fleischerin, 357. Bäckerin, 358. Metzgerin, 359. Fleischerin, 360. Bäckerin, 361. Metzgerin, 362. Fleischerin, 363. Bäckerin, 364. Metzgerin, 365. Fleischerin, 366. Bäckerin, 367. Metzgerin, 368. Fleischerin, 369. Bäckerin, 370. Metzgerin, 371. Fleischerin, 372. Bäckerin, 373. Metzgerin, 374. Fleischerin, 375. Bäckerin, 376. Metzgerin, 377. Fleischerin, 378. Bäckerin, 379. Metzgerin, 380. Fleischerin, 381. Bäckerin, 382. Metzgerin, 383. Fleischerin, 384. Bäckerin, 385. Metzgerin, 386. Fleischerin, 387. Bäckerin, 388. Metzgerin, 389. Fleischerin, 390. Bäckerin, 391. Metzgerin, 392. Fleischerin, 393. Bäckerin, 394. Metzgerin, 395. Fleischerin, 396. Bäckerin, 397. Metzgerin, 398. Fleischerin, 399. Bäckerin, 400. Metzgerin, 401. Fleischerin, 402. Bäckerin, 403. Metzgerin, 404. Fleischerin, 405. Bäckerin, 406. Metzgerin, 407. Fleischerin, 408. Bäckerin, 409. Metzgerin, 410. Fleischerin, 411. Bäckerin, 412. Metzgerin, 413. Fleischerin, 414. Bäckerin, 415. Metzgerin, 416. Fleischerin, 417. Bäckerin, 418. Metzgerin, 419. Fleischerin, 420. Bäckerin, 421. Metzgerin, 422. Fleischerin, 423. Bäckerin, 424. Metzgerin, 425. Fleischerin, 426. Bäckerin, 427. Metzgerin, 428. Fleischerin, 429. Bäckerin, 430. Metzgerin, 431. Fleischerin, 432. Bäckerin, 433. Metzgerin, 434. Fleischerin, 435. Bäckerin, 436. Metzgerin, 437. Fleischerin, 438. Bäckerin, 439. Metzgerin, 440. Fleischerin, 441. Bäckerin, 442. Metzgerin, 443. Fleischerin, 444. Bäckerin, 445. Metzgerin, 446. Fleischerin, 447. Bäckerin, 448. Metzgerin, 449. Fleischerin, 450. Bäckerin, 451. Metzgerin, 452. Fleischerin, 453. Bäckerin, 454. Metzgerin, 455. Fleischerin, 456. Bäckerin, 457. Metzgerin, 458. Fleischerin, 459. Bäckerin, 460. Metzgerin, 461. Fleischerin, 462. Bäckerin, 463. Metzgerin, 464. Fleischerin, 465. Bäckerin, 466. Metzgerin, 467. Fleischerin, 468. Bäckerin, 469. Metzgerin, 470. Fleischerin, 471. Bäckerin, 472. Metzgerin, 473. Fleischerin, 474. Bäckerin, 475. Metzgerin, 476. Fleischerin, 477. Bäckerin, 478. Metzgerin, 479. Fleischerin, 480. Bäckerin, 481. Metzgerin, 482. Fleischerin, 483. Bäckerin, 484. Metzgerin, 485. Fleischerin, 486. Bäckerin, 487. Metzgerin, 488. Fleischerin, 489. Bäckerin, 490. Metzgerin, 491. Fleischerin, 492. Bäckerin, 493. Metzgerin, 494. Fleischerin, 495. Bäckerin, 496. Metzgerin, 497. Fleischerin, 498. Bäckerin, 499. Metzgerin, 500. Fleischerin, 501. Bäckerin, 502. Metzgerin, 503. Fleischerin, 504. Bäckerin, 505. Metzgerin, 506. Fleischerin, 507. Bäckerin, 508. Metzgerin, 509. Fleischerin, 510. Bäckerin, 511. Metzgerin, 512. Fleischerin, 513. Bäckerin, 514. Metzgerin, 515. Fleischerin, 516. Bäckerin, 517. Metzgerin, 518. Fleischerin, 519. Bäckerin, 520. Metzgerin, 521. Fleischerin, 522. Bäckerin, 523. Metzgerin, 524. Fleischerin, 525. Bäckerin, 526. Metzgerin, 527. Fleischerin, 528. Bäckerin, 529. Metzgerin, 530. Fleischerin, 531. Bäckerin, 532. Metzgerin, 533. Fleischerin, 534. Bäckerin, 535. Metzgerin, 536. Fleischerin, 537. Bäckerin, 538. Metzgerin, 539. Fleischerin, 540. Bäckerin, 541. Metzgerin, 542. Fleischerin, 543. Bäckerin, 544. Metzgerin, 545. Fleischerin, 546. Bäckerin, 547. Metzgerin, 548. Fleischerin, 549. Bäckerin, 550. Metzgerin, 551. Fleischerin, 552. Bäckerin, 553. Metzgerin, 554. Fleischerin, 555. Bäckerin, 556. Metzgerin, 557. Fleischerin, 558. Bäckerin, 559. Metzgerin, 560. Fleischerin, 561. Bäckerin, 562. Metzgerin, 563. Fleischerin, 564. Bäckerin, 565. Metzgerin, 566. Fleischerin, 567. Bäckerin, 568. Metzgerin, 569. Fleischerin, 570. Bäckerin, 571. Metzgerin, 572. Fleischerin, 573. Bäckerin, 574. Metzgerin, 575. Fleischerin, 576. Bäckerin, 577. Metzgerin, 578. Fleischerin, 579. Bäckerin, 580. Metzgerin, 581. Fleischerin, 582. Bäckerin, 583. Metzgerin, 584. Fleischerin, 585. Bäckerin, 586. Metzgerin, 587. Fleischerin, 588. Bäckerin, 589. Metzgerin, 590. Fleischerin, 591. Bäckerin, 592. Metzgerin, 593. Fleischerin, 594. Bäckerin, 595. Metzgerin, 596. Fleischerin, 597. Bäckerin, 598. Metzgerin, 599. Fleischerin, 600. Bäckerin, 601. Metzgerin, 602. Fleischerin, 603. Bäckerin, 604. Metzgerin, 605. Fleischerin, 606. Bäckerin, 607. Metzgerin, 608. Fleischerin, 609. Bäckerin, 610. Metzgerin, 611. Fleischerin, 612. Bäckerin, 613. Metzgerin, 614. Fleischerin, 615. Bäckerin, 616. Metzgerin, 617. Fleischerin, 618. Bäckerin, 619. Metzgerin, 620. Fleischerin, 621. Bäckerin, 622. Metzgerin, 623. Fleischerin, 624. Bäckerin, 625. Metzgerin, 626. Fleischerin, 627. Bäckerin, 628. Metzgerin, 629. Fleischerin, 630. Bäckerin, 631. Metzgerin, 632. Fleischerin, 633. Bäckerin, 634. Metzgerin, 635. Fleischerin, 636. Bäckerin, 637. Metzgerin, 638. Fleischerin, 639. Bäckerin, 640. Metzgerin, 641. Fleischerin, 642. Bäckerin, 643. Metzgerin, 644. Fleischerin, 645. Bäckerin, 646. Metzgerin, 647. Fleischerin, 648. Bäckerin, 649. Metzgerin, 650. Fleischerin, 651. Bäckerin, 652. Metzgerin, 653. Fleischerin, 654. Bäckerin, 655. Metzgerin, 656. Fleischerin, 657. Bäckerin, 658. Metzgerin, 659. Fleischerin, 660. Bäckerin, 661. Metzgerin, 662. Fleischerin, 663. Bäckerin, 664. Metzgerin, 665. Fleischerin, 666. Bäckerin, 667. Metzgerin, 668. Fleischerin, 669. Bäckerin, 670. Metzgerin, 671. Fleischerin, 672. Bäckerin, 673. Metzgerin, 674. Fleischerin, 675. Bäckerin, 676. Metzgerin, 677. Fleischerin, 678. Bäckerin, 679. Metzgerin, 680. Fleischerin, 681. Bäckerin, 682. Metzgerin, 683. Fleischerin, 684. Bäckerin, 685. Metzgerin, 686. Fleischerin, 687. Bäckerin, 688. Metzgerin, 689. Fleischerin, 690. Bäckerin, 691. Metzgerin, 692. Fleischerin, 693. Bäckerin, 694. Metzgerin, 695. Fleischerin, 696. Bäckerin, 697. Metzgerin, 698. Fleischerin, 699. Bäckerin, 700. Metzgerin, 701. Fleischerin, 702. Bäckerin, 703. Metzgerin, 704. Fleischerin, 705. Bäckerin, 706. Metzgerin, 707. Fleischerin, 708. Bäckerin, 709. Metzgerin, 710. Fleischerin, 711. Bäckerin, 712. Metzgerin, 713. Fleischerin, 714. Bäckerin, 715. Metzgerin, 716. Fleischerin, 717. Bäckerin, 718. Metzgerin, 719. Fleischerin, 720. Bäckerin, 721. Metzgerin, 722. Fleischerin, 723. Bäckerin, 724. Metzgerin, 725. Fleischerin, 726. Bäckerin, 727. Metzgerin, 728. Fleischerin, 729. Bäckerin, 730. Metzgerin, 731. Fleischerin, 732. Bäckerin, 733. Metzgerin, 734. Fleischerin, 735. Bäckerin, 736. Metzgerin, 737. Fleischerin, 738. Bäckerin, 739. Metzgerin, 740. Fleischerin, 741. Bäckerin, 742. Metzgerin, 743. Fleischerin, 744. Bäckerin, 745. Metzgerin, 746. Fleischerin, 747. Bäckerin, 748. Metzgerin, 749. Fleischerin, 750. Bäckerin, 751. Metzgerin, 752. Fleischerin, 753. Bäckerin, 754. Metzgerin, 755. Fleischerin, 756. Bäckerin, 757. Metzgerin, 758. Fleischerin, 759. Bäckerin, 760. Metzgerin, 761. Fleischerin, 762. Bäckerin, 763. Metzgerin, 764. Fleischerin, 765. Bäckerin, 766. Metzgerin, 767. Fleischerin, 768. Bäckerin, 769. Metzgerin, 770. Fleischerin, 771. Bäckerin, 772. Metzgerin, 773. Fleischerin, 774. Bäckerin, 775. Metzgerin, 776. Fleischerin, 777. Bäckerin, 778. Metzgerin, 779. Fleischerin, 780. Bäckerin, 781. Metzgerin, 782. Fleischerin, 783. Bäckerin, 784. Metzgerin, 785. Fleischerin, 786. Bäckerin, 787. Metzgerin, 788. Fleischerin, 789. Bäckerin, 790. Metzgerin, 791. Fleischerin, 792. Bäckerin, 793. Metzgerin, 794. Fleischerin, 795. Bäckerin, 796. Metzgerin, 797. Fleischerin, 798. Bäckerin, 799. Metzgerin, 800. Fleischerin, 801. Bäckerin, 802. Metzgerin, 803. Fleischerin, 804. Bäckerin, 805. Metzgerin, 806. Fleischerin, 807. Bäckerin, 808. Metzgerin, 809. Fleischerin, 810. Bäckerin, 811. Metzgerin, 812. Fleischerin, 813. Bäckerin, 814. Metzgerin, 815. Fleischerin, 816. Bäckerin, 817. Metzgerin, 818. Fleischerin, 819. Bäckerin, 820. Metzgerin, 821. Fleischerin, 822. Bäckerin, 823. Metzgerin, 824. Fleischerin, 825. Bäckerin, 826. Metzgerin, 827. Fleischerin, 828. Bäckerin, 829. Metzgerin, 830. Fleischerin, 831. Bäckerin, 832. Metzgerin, 833. Fleischerin, 834. Bäckerin, 835. Metzgerin, 836. Fleischerin, 837. Bäckerin, 838. Metzgerin, 839. Fleischerin, 840. Bäckerin, 841. Metzgerin, 842. Fleischerin, 843. Bäckerin, 844. Metzgerin, 845. Fleischerin, 846. Bäckerin, 847. Metzgerin, 848. Fleischerin, 849. Bäckerin, 850. Metzgerin, 851. Fleischerin, 852. Bäckerin, 853. Metzgerin, 854. Fleischerin, 855. Bäckerin, 856. Metzgerin, 857. Fleischerin, 858. Bäckerin, 859. Metzgerin, 860. Fleischerin, 861. Bäckerin, 862. Metzgerin, 863. Fleischerin, 864. Bäckerin, 865. Metzgerin, 866. Fleischerin, 867. Bäckerin, 868. Metzgerin, 869. Fleischerin, 870. Bäckerin, 871. Metzgerin, 872. Fleischerin, 873. Bäckerin, 874. Metzgerin, 875. Fleischerin, 876. Bäckerin, 877. Metzgerin, 878. Fleischerin, 879. Bäckerin, 880. Metzgerin, 881. Fleischerin, 882. Bäckerin, 883. Metzgerin, 884. Fleischerin, 885. Bäckerin, 886. Metzgerin, 887. Fleischerin, 888. Bäckerin, 889. Metzgerin, 890. Fleischerin, 891. Bäckerin, 892. Metzgerin, 893. Fleischerin, 894. Bäckerin, 895. Metzgerin, 896. Fleischerin, 897. Bäckerin, 898. Metzgerin, 899. Fleischerin, 900. Bäckerin, 901. Metzgerin, 902. Fleischerin, 903. Bäckerin, 904. Metzgerin, 905. Fleischerin, 906. Bäckerin, 907. Metzgerin, 908. Fleischerin, 909. Bäckerin, 910. Metzgerin, 911. Fleischerin, 912. Bäckerin, 913. Metzgerin, 914. Fleischerin, 915. Bäckerin, 916. Metzgerin, 917. Fleischerin, 918. Bäckerin, 919. Metzgerin, 920. Fleischerin, 921. Bäckerin, 922. Metzgerin, 923. Fleischerin, 924. Bäckerin, 925. Metzgerin, 926. Fleischerin, 927. Bäckerin, 928. Metzgerin, 929. Fleischerin, 930. Bäckerin, 931. Metzgerin, 932. Fleischerin, 933. Bäckerin, 934. Metzgerin, 935. Fleischerin, 936. Bäckerin, 937. Metzgerin, 938. Fleischerin, 939. Bäckerin, 940. Metzgerin, 941. Fleischerin, 942. Bäckerin, 943. Metzgerin, 944. Fleischerin, 945. Bäckerin, 946. Metzgerin, 947. Fleischerin, 948. Bäckerin, 949. Metzgerin, 950. Fleischerin, 951. Bäckerin, 952. Metzgerin, 953. Fleischerin, 954. Bäckerin, 955. Metzgerin, 956. Fleischerin, 957. Bäckerin, 958. Metzgerin, 959. Fleischerin, 960. Bäckerin, 961. Metzgerin, 962. Fleischerin, 963. Bäckerin, 964. Metzgerin, 965. Fleischerin, 966. Bäckerin, 967. Metzgerin, 968. Fleischerin, 969. Bäckerin, 969. Metzgerin, 970. Fleischerin, 971. Bäckerin, 971. Metzgerin, 971. Fleischerin, 972. Bäckerin, 972. Metzgerin, 972. Fleischerin, 973. Bäckerin, 973. Metzgerin, 973. Fleischerin, 974. Bäckerin, 974. Metzgerin, 974. Fleischerin, 975. Bäckerin, 975. Metzgerin, 975. Fleischerin, 976. Bäckerin, 976. Metzgerin, 976. Fleischerin, 977. Bäckerin, 977. Metzgerin, 977. Fleischerin, 978. Bäckerin, 978. Metzgerin, 978. Fleischerin, 979. Bäckerin, 979. Metzgerin, 979. Fleischerin, 980. Bäckerin, 980. Metzgerin, 980. Fleischerin, 981. Bäckerin, 981. Metzgerin, 981. Fleischerin, 982. Bäckerin, 982. Metzgerin, 982. Fleischerin, 983. Bäckerin, 983. Metzgerin, 983. Fleischerin, 984. Bäckerin, 984. Metzgerin, 984. Fleischerin, 985. Bäckerin, 985. Metzgerin, 985. Fleischerin, 986. Bäckerin, 986. Metzgerin, 986. Fleischerin, 987. Bäckerin, 987. Metzgerin, 987. Fleischerin, 988. Bäckerin, 988. Metzgerin, 988. Fleischerin, 989. Bäckerin, 989. Metzgerin, 989. Fleischerin, 990. Bäckerin, 990. Metzgerin, 990. Fleischerin, 991. Bäckerin, 991. Metzgerin, 991. Fleischerin, 992. Bäckerin, 992. Metzgerin, 992. Fleischerin, 993. Bäckerin, 993. Metzgerin, 993. Fleischerin, 994. Bäckerin, 994. Metzgerin, 994. Fleischerin, 995. Bäckerin, 995. Metzgerin, 995. Fleischerin, 996. Bäckerin, 996. Metzgerin, 996. Fleischerin, 997. Bäckerin, 997. Metzgerin, 997. Fleischerin, 998. Bäckerin, 998. Metzgerin, 998. Fleischerin, 999. Bäckerin, 999. Metzgerin, 999. Fleischerin, 1000. Bäckerin, 1000. Metzgerin, 1000. Fleischerin, 1001. Bäckerin, 1001. Metzgerin, 1001. Fleischerin, 1002. Bäckerin, 1002. Metzgerin, 1002. Fleischerin, 1003. Bäckerin, 1003. Metzgerin, 1003. Fleischerin, 1004. Bäckerin, 1004. Metzgerin, 1004. Fleischerin, 1005. Bäckerin, 1005. Metzgerin, 1005. Fleischerin, 1006. Bäckerin, 1006. Metzgerin, 1006. Fleischerin, 1007. Bäckerin, 1007. Metzgerin, 1007. Fleischerin, 1008. Bäckerin, 1008. Metzgerin, 1008. Fleischerin, 1009. Bäckerin, 1009. Metzgerin, 1009. Fleischerin, 1010. Bäckerin, 1010. Metzgerin, 1010. Fleischerin, 1011. Bäckerin, 1011. Metzgerin, 1011. Fleischerin, 1012. Bäckerin, 1012. Metzgerin, 1012. Fleischerin, 1013. Bäckerin, 1013. Metzgerin, 10